Forschen, Auswerten, Konzipieren – Einblicke in die Museumspraxis

Ein Angebot für SchülerInnen der Sekundarstufen I und II

Im Rahmenprogramm der gegenwärtigen Sonderausstellung „Kein Mensch kennt dieses Versteck. Die Flucht der Unternehmerfamilie Schoening aus der DDR“ bietet das Museum Pankow interessierten Schulklassen eine Kombination aus Führung und Workshop an.

Im Vordergrund steht dabei die Auseinandersetzung mit dem Ausstellungsgegenstand, seiner Geschichte und den damit zusammenhängenden Recherchen. Von der Spurensuche in alten Adressbüchern über das Finden historischer Schriftquellen aus Berliner Archiven bis zur Auswertung und Interpretation der Informationen bietet der Workshop für die SchülerInnen praktische Zugänge zur Erschließung verschiedener historischer Quellentypen für die Untersuchung von regionalgeschichtlichen Fragestellungen an. Abschließend wird gemeinsam mit dem Kurator der Ausstellung, Matthias Roch, der Frage nachgegangen, wie die recherchierten Quellen, darunter Fotos, Dokumente und Objekte in einem didaktischen und gestalterischen Ausstellungskonzept umgesetzt wurden. Das Angebot soll Schüler befähigen, sich kritisch mit historischen Quellen auseinanderzusetzen. Sie lernen, aus den Ergebnissen historischer Untersuchungen Ideen zu deren Darstellung und Vermittlung in Texten, Vorträgen oder Ausstellungen u.a. zu entwickeln.

Zu dieser außerschulischen Lernsituation lädt das Museum Pankow ein.

Für Terminvereinbarungen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Bernt Roder Mobiltelefon: 0176/61109024 oder E-Mail: bernt.roder@ba-pankow.berlin.de

Zur Ausstellung:

Im Herbst 2013 wurde bei Renovierungsarbeiten in Niederschönhausen ein Wandversteck gefunden. Fast sechzig Jahre lang verbarg ein Hohlraum in einer Zimmerwand Geräte, Material und einen mysteriösen Abschiedsbrief hinter Blumentapeten und Putz. In diesem Brief teilt der Verfasser dem Finder mit: „Kein Mensch kennt dieses Versteck.“ Er bittet darum, dass die Dinge sorgsam aufgehoben werden, weil er seine Wohnung verlassen müsse. Die Familie Schoening betrieb über lange Jahre die „Fotokopier- und Lichtpausenanstalt Ed. Schoening“ in Berlin Pankow. 1955 hatten Vater und der damals 10-jährige Sohn dieses Versteck eingerichtet und flohen über Westberlin in die Bundesrepublik. Die Ausstellung thematisiert u.a. die Familien- und Fluchtgeschichte und erinnert an die Verdrängungspolitik der DDR gegenüber Inhabern privater Industrie- und Handwerksbetriebe. Sie verweist zum einen auf eine der Massenfluchtursachen vor dem Mauerbau 1961 und zum anderen auf die Lebensläufe dieser Familie und insbesondere darauf, was es für einen 10-jährigen bedeutete, die Orte seiner Kindheit sowie seine Spiel- und Schulkameraden (deren Entwicklung ebenfalls betrachtet werden) zu verlassen. Ausgangspunkt für die Erarbeitung dieser Ausstellung waren lediglich bzw. nur der Inhalt des Verstecks und besagter mysteriöser Brief …

Die Ausstellung ist noch bis zum 10. September 2017 dienstags bis sonntags in der Zeit von 10-18 Uhr geöffnet.

Eine Ausstellung des Bezirksamtes Pankow von Berlin, Amt für Weiterbildung und Kultur, Fachbereich Museum und gefördert durch die Bundesstiftung Aufarbeitung.

Bezirksamt Pankow von Berlin
Amt für Weiterbildung und Kultur
FB Museum

Museum Pankow

BUNDESSTIFTUNG AUFARBEITUNG